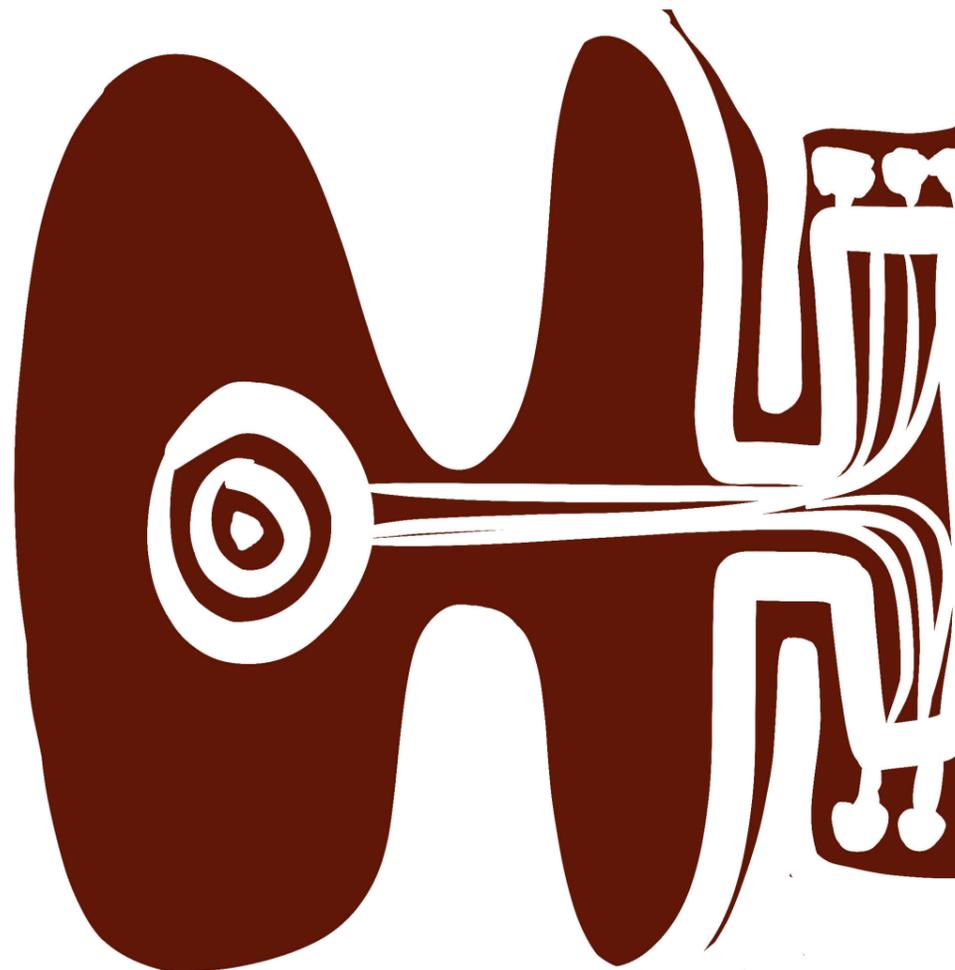


KO'EYENE



Konzert

**Eskina Qom &
Ema Cuañeri**

Do 13.06.
Festivalzentrum

Eine Auswahl an Songs

KO'EYENE
PERFORMANCES | INSTALLATIONEN | WORKSHOPS | FILME | KONZERTE

13. – 23. Juni
Theaterpark & Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

Weitere Konzerte:

Sa 15.06.
21:00

Wihntner FaGo & Chana Davila

Mit einer kraftvollen Rap-Performance zeigt uns Wihntner FaGo den Reichtum seiner Kultur. Hip-Hop-Artist Chana Davila kämpft in ihren Songs für Widerstand.

Do 20.06
21:00

Hildá Länsman & Tuomas Norvio

Hildá Länsman & Tuomas Norvio mixen samische Gesangstraditionen mit moderner elektronischer Musik.

Sa 22.06
21:00

Anarandá MC

anschl. Silent Disco mit Maque

Die Texte der Rapperin Anarandá MC erzählen vom Kampf gegen Vorurteile und Machismo.

Übersetzung aus dem Spanischen ins Deutsche: Franziska Muche
Zeichnungen: Zeichnung Gustavo Caboco Wapichana

Das Festival Theaterformen 2024 ist eine Veranstaltung des Staatstheaters Braunschweig und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Stadt Braunschweig, die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz und die Stiftung Niedersachsen.



Ko'eyene wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Gefördert von



Gefördert durch



www.theaterformen.de



ESKINA QOM

SANGRE Y LUCHA Español & Qom

Es Eskina Qom
Esto es rap originario

Los negros que entienden mi son
No son solo los Qom
(4x)

Barrio Daviatai, Daviatai,
Los negros que entienden mi son
No son solo los Qom

La música me saca los miedos
Me saca la bronca de adentro
La furia que emana en el centro
Los puños para el pavimento
Preso de mi pensamiento
Me libro cuando rapeo
Sumo no resto con esto tenemos lugar con todos mis ancestros
(2x)

Sangre y lucha tengo en las venas
Desde pendejo me atrapa el sistema
Toda la escena no iguala toda esta loquera
Salgo uso buzo, trenza, cadenas.
La cana me mira la cara buscando condena
La mierda no cambia y no estamos en guerra
Los chetos se asustan por mi piel morena
Loco en la eskina perdi mi futuro
No mires cruzado, no hables de ninguno
Los perros rompen la cadena te saltan el muro
Van a sacarme mi puesto lo dudo

Los negros que entienden mi son
No son solo los Qom
(4x)

La luna refleja mi alma en el rio
Los niños del monte no tienen más frio
Piedras y piedras cayendo al vacío
Estamos, no estamos, parece lo mismo

ESKINA QOM

BLUT UND KAMPF Deutsch

Wir sind Eskina Qom
Und das ist Indigener Rap

Die Negros* versteh'n meinen Ton
Es sind nicht nur die Qom
(4x)

Daviatai-Community
Die Negros versteh'n meinen Ton
Es sind nicht nur die Qom

Die Musik treibt mir die Angst aus
Holt den Groll aus mir raus
Die Wut, die aufsteigt im Bauch
Die Fäuste für den Asphalt
Mein Kopf hat mich in der Gewalt
Doch beim Rappen bin ich frei
Ich füg hinzu ich zieh nichts ab und dabei
hab ich mit meinen Ahn*innen Platz
(2x)

Blut und Kampf trag ich in meinen Venen
Von klein auf steck ich im System
Das Bild entspricht nicht diesem Irrenhaus
Ich geh mit Sweatshirt, Zöpfen, Ketten raus
Die Bullen sehen mein Gesicht und gehen mit mir ins Gericht
Der Scheiß bleibt immer gleich, und wir wollen keinen Krieg führ'n
Und meine dunkle Haut lässt die Snobs
ihre Angst spür'n
An der Straßenecke war meine Zukunft dahin
Schau keinen schief an, sag nichts über ihn
Die Hunde sprengen die Ketten, bezwingen die Mauer
Ob sie mich vertreiben, bestimmt nicht auf Dauer

Die Negros versteh'n meinen Ton
Es sind nicht nur die Qom
(4x)

Der Mond, er spiegelt meine Seele im Fluss
Auf dem Berg ist kein Kind, das noch frieren muss
Stein über Stein fällt in leeren Raum
Wir sind da oder nicht, man spürt es kaum

*Anm.: Wörtlich: Die „Schwarzen“; hier gemeint sind aber alle Menschen mit Indigenen oder nicht-weißen Wurzeln, für die der Begriff in Lateinamerika eine gängige Selbstbezeichnung ist.

Un indio con vicios no quiero prejuicio
Yo tengo principios, ideas, proyectos
Letras que avalan todos mis proyectos
A 100.000 me conecto re loco re puesto

El barrio murmura
Toda mi locura
Yo traigo cultura matando fisura
Que vuela en la altura
Y es más
Ningún mala junta me quema la pinta
Los pintas, hoy pintan en quinta
Porque las pastillas pal loco es gratuita
Lo pinto, hoy pinta, le pinta
Porque la pastillas pa el loco es gratuita

Los negros que entienden mi son
No son solo los Qom
Los Tobas
Los negros que entienden mi son
No son solo los Qom
Los Qom
Los negros que entienden mi son
No son solo los Qom

Queetec iale [como están los hombres]
Queetec alpi [como están las mujeres]
(6x)

Los negros que entienden mi son
No son solo los Qom
Queetec iale
Queetec alpi
(3x)

Es el rap originario
Barrio Daviaxaiqui

Ein Indio** macht Probleme, ich will kein Klischee
Ich habe Prinzipien, Projekte, Ideen
Texte, die für meine Projekte stehen
Ich steige voll ein, ich lass mich nicht gehen

Durch die Stadt hin
Dringt mein Wahnsinn
Ich bringe Kultur, kitte jede Fissur
Hoch oben über der Natur
Und das kommt dazu
Kein übler Kumpan sengt mir die Fresse an
Heut sind die Gammler ganz vorne dran
Wer im Wahn ist, kriegt die Pille gratis
So sieht es aus, das ist dran, das steht an
Wer im Wahn ist, kriegt die Pille gratis

Die Negros versteh'n meinen Ton
Es sind nicht nur die Qom
Die Tobas
Die Negros versteh'n meinen Ton
Es sind nicht nur die Qom
Die Qom
Die Negros versteh'n meinen Ton
Es sind nicht nur die Qom

Wie geht's euch, Männer
Wie geht's euch, Frauen
(6x)

Die Negros versteh'n meinen Ton
Es sind nicht nur die Qom
Queetec iale
Queetec alpi
(3x)

Das ist Indigener Rap
Daviaxaiqui-Community

** Anm. d. Übers.: Der Begriff „Indio“ wird hier als abwertende Fremdbezeichnung der Indigenen Bevölkerung zitiert; er entspricht der spanischen Bezeichnung für die Indigenen Menschen Amerikas, aus dem sich später die deutsche Fremdbezeichnung ableitete.

SOMOS LA TIERRA

Español

Sigo siendo el mismo Fino que por causa del racismo,
Lucha por los niños que han pasado por lo mismo,
vos sabes lo que es caminar con cadena en los pies,
entonces no me hable si no sabes que tan grave es pasar hambre,
he visto a los cuerpos con más huesos que su carne,
los abuelos más amables desnutridos eso es lamentable,
otra gota que se cae en el río del olvido
yo me siento sacudido cuando otra alma ha partido,
sol ilumina mi camino, el día que me calle lo decide el destino,
este tema le dedico a los chicos
que en la escuela se plantaron cuando lo discriminaron
ellos la cabeza no bajaron,
nunca niegues tus raíces
si lo haces no te quejes
cuando El Fino a vos te pise,
respeto pa mi pueblo que ha quedado sin consuelo,
que me parta un trueno si expresarme ya no puedo
de la guerra por la tierra

Somos la tierra somos los bosques
Somos nuestras sangre deambulando por el norte
Somos los rayos el sol ya no se esconde vamos buscando luz detrás del horizonte

Esto no encuentras en la escritura
vamos provocando la ruptura
para ver si la cultura perdura como cura
de las dudas que me abruman
Ya no queda ninguna,
hay una historia que nunca fue contada
de la mano de Los Tobas
la verdad justificada
La pagamos cara
y lo vemos en la cara de un futuro
que el pasado nos dispara
nos corre, nos encuentra y nos acorrala.
Pero mi alma estan extraña
que pienso que esta vida mejor aprovecharla
mejor manchala con la tinta escrachar
el mic toma vida cuando suelto unas palabras
Unas palabras pa' mi viejo el cacique más sincero
gracias por inculcarme y heredarme esta sangre de guerrero.

Somos la tierra somos los bosques
Somos nuestras sangre deambulando por el norte
Somos los rayos el sol ya no se esconde vamos buscando luz detrás del horizonte

WIR SIND DIE ERDE

Deutsch

Ich bin der Typ, den der Rassismus dazu gebracht hat,
Für jedes Kind zu kämpfen, das dasselbe durchgemacht hat,
Mit Ketten an den Füßen, weißt du, wie das ist,
Sei still, du kennst nicht das Gefühl, wenn dich der Hunger frisst,
Ich hab Körper gesehen, kaum Fleisch und lauter Knochen,
Die Großeltern halb verhungert, dabei hab'n sie nichts verbochen,
Noch ein Tropfen, der in den Fluss des Vergessens fällt,
Es erschüttert mich, wenn wieder eine Seele fehlt,
Die Sonne leitet meinen Blick, wann ich geh, sagt mein Geschick,
Ich widme allen Kindern dieses Lied,
Die in der Schule aufstehen, wenn man sie diskriminiert,
Die nicht den Kopf einzieh'n,
Du musst zu deinen Wurzeln steh'n,
Und tust du's nicht, sei nicht entsetzt,
Wenn der Typ hier dich zerquetscht,
Respekt für mein Volk, es findet keinen Trost,
Und der Blitz soll mich treffen, bleib ich sprachlos,
Weil ich kämpfen werde, für die Erde.

Wir sind zu Erde und Wäldern geworden,
Wir sind unser Blut, durchwandern den Norden,
Wir sind Sonnenstrahlen, nicht mehr verborgen,
suchen Licht am Horizont, hinterm Morgen.

Das findest du in keinem Buch drin',
Wir arbeiten auf einen Bruch hin,
Wollen seh'n, wie Kultur sich nicht verliert und kuriert,
Was mich an Zweifeln traktiert,
Es sind mir keine geblieben,
Eine Geschichte wurde nie geschrieben,
Nie erzählt von den Toba,
Was recht ist und wahr
Kommt uns teuer zu stehen,
Das ist bereits in einer Zukunft zu sehen,
Wo die Vergangenheit uns hintreibt,
Hetzt, umkreist und aufreißt.
Aber ich habe eine seltsame Seele
Und will mein Leben lieber nutzen,
Mit Tinte beflecken und beschmutzen
Das Mikro wird lebendig, wenn meine Worte fliegen,
Worte für meinen treuen Vater den Kaziken
Danke, dass du mir das beigebracht hast,
und mir dein Kriegerblut vermacht hast.

Wir sind zu Erde und Wäldern geworden,
Wir sind unser Blut, durchwandern den Norden,
Wir sind Sonnenstrahlen, nicht mehr verborgen, suchen Licht am Horizont, hinterm Morgen

EMA CUAÑERI

Alte / überlieferte Gesänge der Qom Deutsch

Die alten Lieder, die Sie hören, habe ich von meinem Vater Don Clemente Cuañeri gelernt. Sie bedienen sich einer sehr alten Sprache und werden manchmal vom PioGonaq, dem Schamanen, benutzt, um mit seinem Begleiter/seiner Begleiterin I'tağiğua zu kommunizieren (einem Geist, zu dem er spricht). Aus ihnen sprechen Gefühle von Freude und Schmerz.

Oft kommuniziert man über diese Lieder mit der Natur – wenn man darum bittet, die Berge betreten oder ein Tier erlegen zu dürfen, oder wenn man Tierstimmen imitiert, wie Vögel.

QollaGa.

Dankeslied für die alten Zeiten

Mashe ShoGoñe.

Es wird schon hell, darum bin ich so froh

Eikanoi.

Heilgesang

Ana'Añagat.

Die Kraft der Ahnen

Auoché Ialcolec.

Schlaflied für ein Kind

Shimiğaishi.

Lied des Kolibris, der die Seelen der Qom nach dem Tod zusammenbringt

EMA CUAÑERI

Cantos antiguos/ancestrales Qom de Ema Cuañeri Español

Los cantos antiguos que están escuchando los aprendí de mi padre Don Clemente Cuañeri. Contienen un lenguaje muy antiguo y a veces se utilizan para la comunicación entre el Pio-Gonaq (chamán) y su compañero, I'tağiğua (espíritu compañero con quien habla). Transmiten sentimientos, tanto de alegría como de dolor.

En varias ocasiones se utilizan para comunicarse con la naturaleza, para pedir permiso para entrar en el monte, para cazar un animal o para imitar animales como los pájaros.

QollaGa

Canto de Agradecimiento a los tiempos antiguos

Mashe ShoGoñe

Ya amanece, con razón estoy contento

Eikanoi

Canto de curación

Ana'Añagat

Fuerza Ancestral

Auoché Ialcolec

Canción para dormir al niño

Shimiğaishi

Canto del picaflor que junta las almas de los Qom cuando mueren

Ema Cuañeri ist Sängerin, Lehrerin, Schauspielerin und Researcherin aus der Indigenen Gemeinschaft der Qom, sie wurde in Quitilipi, Gran Chaco geboren. Nach zwei Diskografien *Cuatro mujeres: Cantos de la tierra* (2005) und *Caminos a Q'aec* (2019), die in Zusammenarbeit mit anderen Musiker*innen veröffentlicht wurden, präsentierte sie 2023 ihr erstes Soloalbum mit dem Titel *Qa'añe. Mujer Joven*. Darin vertonte sie die Lieder ihrer Vorfahr*innen, die ihr, nach eigenen Angaben, im Traum erschienen sind durch die Geister der PioGanaq, der Qom-Schamanen. Die Lieder vermitteln das Wissen und den kulturellen Reichtum ihrer Gemeinschaft, die sie im Widerstand gegen das Vergessen an jüngere Generationen weitergeben möchte.

Eskina Qom ist ein musikalisches Projekt der jungen Qom-Brüder Brian und Nahuel López, die seit 2016 Teil der Hip-Hop Szene von Buenos Aires sind. Durch ihre Musik machen Eskina Qom die Erfahrungen der Indigenen Bewohner*innen des Viertels Daviaxaiqui im Stadtteil Derqui im Großraum Buenos Aires sichtbar und beziehen hierbei eine klare Position als Mitglieder dieser kollektiven Geschichte. In den letzten Jahren experimentierten sie musikalisch mit dem Drill-Style. Ihre provokativen Texte sind ein starkes politisches Ausdrucksmittel, um Stereotypen über Indigene Gemeinschaften in Frage zu stellen, indem sie die Kämpfe, Gedanken und Wünsche der marginalisierten Qom-Jugend einbeziehen.